

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 1

Artikel: Rückblick
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-597027>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Rätö si Mainig



Neujahr ...! – D Bilanz isch nit roosig vum Achtzig. Mr schlaipfand a khoga schwärs Erb in z neua Johr. Dr Friida gseht aswia uus wia-n-a halbgrissani Tuuba. D Menscha khämpfand um Öl, um Freihait und Ideologii. Und dr Hunger goht um in dr Welt wia-n-a Horda Hyäna. Elend und Not paitschand Milliona, und so-gäär d Natur hät zuagschlagta, wia wenn si dia ganz Misera no müassti mit iarna Schregga beglaita. Und allas das schlaipft d Welt über d Schwella – mit wenig Hoffnig uf Friida und Ruha.

Miar Schwizer hen zwor no Friida ohni a ernschthafta Mangel. Mr varschtiggand nit unter Vulkan-Schtaub oder Erdbeba-trümmer. Mr sin no frei zum Schwätza, zum Goh und zum Kho und lönd üüs nit zwinga vu fremda Herra. Und trotzdem hemmar dr Schrit im Land mit Uufruar, Drohig und Gwalttat. D Uuzfridahait lehnt sich uf – warum wüssand a paar Professora und wenna hoch khunnt dr aint oder ander Politiker. Volgg aber schtobt rotlos do und schlaipfts über d Schwella – mit wenig Hoffnig uf Varsöhnig und Ruha.



HANSPETER WYSS

Das Zitat

Die Fälschung unterscheidet sich vom Original dadurch, dass sie echter aussieht. *Ernst Bloch*

Neuer Beruf

«Mein Sohn ist Politologe.»
«Ach, darum glänzen Ihre Möbel immer so schön ...»

Rückblick

«Wie ist es dir bei deinen Ferien am Meer gegangen?»
«Dreckig!»

Vorwürfe

Als das Ehepaar den Perron erreichte, sah es, wie der Zug davonfuhr. Wütend sagte der Mann zu seiner Frau: «Hättest du mit deiner Toilette etwas mehr presiert, so hätten wir den Zug noch erreicht.» Die Angesprochene erwiderte trocken: «Hättest du mit deiner Toilette etwas weniger presiert, so müssten wir jetzt weniger lang auf den nächsten Zug warten.» *cos*

Rat

Die Tochter löst ein Kreuzworträtsel:
«Vater, mir fehlt das letzte Wort!»
«Geh zur Mutter, die weiss das immer!»

Heinrich Wiesner

Kürzestgeschichte

Weltpräsident

Anfangs, erklärte der Weltpräsident, habe er noch Briefe an die massgebenden Politiker der Welt gerichtet und ihnen darin seinen Plan für eine neue Weltordnung dargelegt. Die Aerzte seien für das Porto aufgekommen. Da er aber nie eine Antwort erhalten habe, zweifle er allen Ernstes an der Aufrichtigkeit der Politiker. So sei es ihm nunmehr möglich, in diesem Haus Weltpräsident zu sein.

Ich musste ihm recht geben.

Mit Pauken und Trompeten

kündigten sich früher die dem Umzug vorausmarschierenden Musikanten an. Das war wohl die älteste Reklame. Nachdem aber heute uns allen die Ohren vom ständigen Lärm weh tun, wollen wir es ausnahmsweise ganz leise sagen: Die schönsten Orientteppiche findet man in grösster Auswahl bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich!

Us em Innerrhoder Witztröckli



De Hampedischt ischt mit eme wüeschte vechretzte Gsicht in «Leue» ui cho. E bezli oosichere ond de omstendlege Weg het er vezöllt, er sei halt in en Toonehaag (Lebhag mit Dornen) ini gkeit. Do meent der am zue: «Ebe ebe, werom hescht en Toonehaag geküroted.» *Sebedoni*